



Internationale Reflexion Solidarität

Kulturelle Vielfalt

Shalom

A. Schulschwestern v. U.L. Fr.
Mai 2010

Einstimmung

Kulturelle Vielfalt bringt uns in Kontakt mit der Welt anderer. Kulturelle Demut erkennt, dass unser interkulturelles Verständnis begrenzt ist. Kulturelle Vielfalt stellt unser Anderssein fest und weiß - verstandesmäßig – um eine andere Kultur. Kulturelle Demut bringt uns dazu, unsere Grenzen anzuerkennen aufgrund unserer eigenen Perspektive, gefärbt von Annahmen und Vorurteilen bezüglich der Beziehung zu Menschen einer anderen Kultur. Obwohl wir alle von unserer eigenen Kultur geprägt sind, treten wir aus dem uns vertrauten kulturellen Rahmen heraus - hinein in die Welt jener, die uns ein Anliegen sind, mit denen wir leben und denen wir dienen.

Aufruf zum Gebet

Gott aller Menschen!

*Kulturell, national und ethnisch verschieden,
versammeln wir uns – dank deiner Gnade.
Lass uns ein Treffpunkt sein,
wo es Hoffnung und heilende Liebe gibt.*

Heiliger Geist, gib uns Weisheit,
wenn Spaltung wächst, Stürme aufkommen.
Festige unseren Entschluss,
zu denen zu stehen, die Unrecht erleiden.

Gott, lass uns eine tragende Brücke sein,
die Menschen miteinander verbindet,
und hilf uns zum Kampf gegen Trennendes:
Furcht, Hass und Machtgier.

Gott, lass uns ein Tisch sein, gedeckt mit
Liebesgaben und gebrochenem Brot,
wo alle willkommen sind, wo Gnade waltet
und Verfeindete zu Freunden werden.

(“Diverse in Culture, Nation, Race:” Text by Ruth Duck © 1992, GIA Publications, Inc.)

Erfahrungen

Händedruck ist weltweit in vielen Kulturen üblich. Denken Sie über diese einfache Geste in Ihrer Kultur nach.

In vielen Ländern Afrikas, vor allem in der Sub-Sahara, ist der Händedruck die gebräuchlichste Form der Begrüßung. Den Tag über gibt man den gleichen Menschen immer wieder die Hand als Zeichen der Verbundenheit, der Achtung und der Freundschaft. Bei jedem Händedruck schüttelt man die Hand gewöhnlich dreimal. Der Händedruck mit dem anderen Geschlecht unterliegt unterschiedlichen Gebräuchen.

In asiatischen Ländern ist der Händedruck unter Umständen auf Geschäftspartner beschränkt. Eine einfache Verneigung kann den beabsichtigten Willkommgruß und Respekt ausdrücken.

In Nordamerika ist der Händedruck eine Form, sich dem Gegenüber vorzustellen, und er kann bei der Verabschiedung wiederholt werden. Den Kollegen die Hand zu geben, ist nicht sehr üblich, es sei

denn, dass man sich schön länger nicht mehr gesehen hat. Außerdem gratuliert man zu einer gut gelungenen Arbeit mit einem Händedruck.

In manchen Gegenden Europas geben gewöhnlich Männer einander die Hand; Frauen können einander mit einem einfachen Lächeln begrüßen.

In Zentral- und Südamerika variiert der Händedruck in der Stadt und auf dem Land. Er kann eine Form des Grußes oder des Glückwunsches sein.

Einen Brauch kennen, bedeutet nicht automatisch, dass man sich dabei wohlfühlt. Es braucht unter Umständen Zeit, bis man versteht, wie übliche Gesten in anderen Kulturen verwendet werden und welche Bedeutung sie haben. Vielleicht fühlt man sich dabei nicht wohl, findet die Ausdrucksweise eigenartig und ringt damit, nicht unbedingt zu meinen, dass unsere Weise die beste ist.

Besinnung

„Wenn wir mit Menschen aus anderen Kulturen arbeiten, achten wir darauf, dass wir ihnen nicht unsere eigenen kulturellen Werte und Traditionen aufdrängen.“ (ISG, GD 33c)

„Ihr Beispiel des friedlichen Zusammenlebens über Stammes- und Rassengrenzen hinweg kann für andere ein mächtiges Zeugnis sein.“ (Botschaft der Bischöfe Afrikas an das Volk Gottes, 2. Afrikanische Bischofssynode 2009)

*„Zur Demut gehört die Grundhaltung, die man zum eigenen Platz in der Welt einnimmt und ob man sich den gleichen Gewissenszwängen wie die anderen unterordnet. Leider wird die Welt von Aktionen bestimmt, die ein Wertesystem reflektieren, das einige Leben ungleich viel wertvoller als andere erachtet. Global gesehen, ist Demut von entscheidender Bedeutung und hilft, neokolonialistische Trends zu untergraben, die oft Beziehungen zwischen dem Norden und dem Süden bestimmen.“ (Levi, Amy. “The Ethics of Nursing Student International Clinical Experiences” *Journal of Obstetric, Gynecologic, and Neonatal Nursing*. Vol. 38, No. 1, pp. 94-99 (2009).)*

Aktivitäten

Überlegen Sie Folgendes und sprechen Sie darüber:

- *Wo in unseren Gemeinschaften und in unserem Apostolat laden wir sowohl zu kultureller Verschiedenheit wie zu kultureller Demut ein?*
- *Welches Ergebnis erhoffen wir, wenn wir unser Anderssein zugeben und stärker versuchen, die andere Person zu verstehen denn zu ändern?*
- *Welche Werte und welches Tun können kulturelle Demut beleben?*
- *Was kommt uns selbst in den Sinn, wenn wir die Worte des Lieds hören „Kulturell, national und ethnisch verschieden“?*
- *Wie können Feiern uns helfen, dass wir die Beiträge unserer Schwestern schätzen?*

Abschließendes Gebet

Gott und liebender Vater aller Nationen und Kulturen und Völker auf der ganzen Welt, wir übergeben dir, was immer der Augenblick bringt. Du hast uns mit einer solchen Vielfalt geschaffen und dazu bestimmt, jederzeit auf Einheit hinzuarbeiten, die du für uns ersehnt. Gib uns als Arme Schulschwestern von Unserer Lieben Frau Weisheit und Einsicht, Spalten und Abgründe demütig und sorgsam zu überbrücken. Lass uns ein Tisch sein, gedeckt mit Liebesgaben und gebrochenem Brot, wo alle willkommen sind, Gnade waltet und Verfeindete zu Freunden werden. Amen.